Illustrierter
Film-Kurier

VERDACHT AUF URSULA

Verdacht auf Ursula

Ein Film der Bavaria-Filmkunst nach dem Roman „Ursula schwebt vorüber" von Walter Harich

Drehbuch: Dr. R. Schacht / Regie-Assistent und Schnitt: Herb. B. Fredersdorf / Musik: Werner Bochmann / Aufnahmeleitung: Walter Zeiske / Bau: Julius von Borsody, Herbert Hochreiter / Kamera: Georg Bruckbauer / Kamera-Assistent: Hans Bühring / Ton: Heinz Richter

REGIE: KARL HEINZ MARTIN

Produktionsleitung: Karl Schulz

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Darsteller

Ursula von Tweel	Luli Hohenberg
Herr von Tweel	Heinz von Cleve
Klaus Ramin	Viktor Staal
Agathe Ramin	Käthe Haack
Monika	Anneliese Uhlig
Ellen Bork	Grete Weiser
Kißling	Richard Häusler
Kommissar Weigelt	Fritz Kampers
Sein Assistent	Charly Huber
Inspektor Arndt	Fritz Genschow
Agent Frisch	Oscar Sabo
Bücherrevisor Owelglas	Eugen Rex
Hausmädchen	Hilde Larsen
Vorarbeiter	Aribert Grimmer
Stationsvorsteher	Herbert Weißbach
Gäste bei Tweel	Edwin Jürgensen
	Heinrich Schroth, Schröder Schrom, Hans Junkermann, Oskar Pouche, Rudolf Schündler,

Verleih für Deutschland

Bavaria-Filmkunst Verleih GmbH. Berlin

In der Nähe einer Großstadt lebt allgemein geachtet der Sägewerksbesi
Stadt zu tun; immer kehrt er pünktlich von diesen Besprechungen z
seine Pflegetochter Monika sind sehr beunruhigt. Sie wenden sich m
gerade zu Besuch bei ihnen weilt. Claus erkundigt sich, zu welchem Zw
daß er ein Gut habe kaufen wollen. Da Ramin wahrscheinlich einen Sc
vor, zunächst bei der Bank Stephan Ramins nachfragen zu lassen. – E
und zwar an den Gutsinspektor Kurt Arndt in Lengenfeld, ausgestellt v
Telephonbuch ist kein Eduard Frisch aufzufinden, ein Anruf auf dem Gut L
aber dieser sei seit längerer Zeit nicht vom Gut weggewesen, außerdem
Frau Ramin fahren zwecks näherer Feststellungen nach Lengenfeld, da
nicht benachrichtigen will. – Monika bleibt zu Hause zurück. Sie steht
benachrichtigt von sich aus die Polizei. In diese
Dame. Sie fragt, ob sie Herrn oder Frau Ramin
geht dann wieder, ohne eine Nachricht zu hinter
Als sie weggegangen ist, kommt Monika der V
schwinden ihres Pflegevaters irgend etwas zu tu
Lengenfeld verläuft zunächst völlig negativ, dann
vorsteher des nächstliegenden Bahnhofes, daß
Mann ausgest
ist, dessen Bes
bung vollkom
auf den versch
denen Ramin zu
Als Claus nach s
Rückkunft von
Besuch Ursula
Tweels erfährt,
sehr beeind
früher schon h
einmal diese Fr
seinem Onkel
sammen ges
Seine Abne
gegen den Ö

phan Ramin. Er hat öfters geschäftlich in der
ines Tages aber bleibt er aus. Seine Frau und
ilfe um Hilfe an den Neffen Claus Ramin, der
n Onkel in die Stadt gefahren sei, und erfährt,
den Gutskauf mitgenommen hat, schlägt Claus
k über 60000 RM ist wirklich ausbezahlt worden,
Scheck an den Güteragenten Eduard Frisch. Im
d ergibt, daß dort zwar ein Verwalter Arndt lebt,
s Gut überhaupt nicht zu verkaufen. Claus und
Polizei aus Angst vor einem Skandal vorläufig
m guten Verhältnis zu ihrem Vetter Claus und
neldet sich ein Besuch an, eine elegante junge
n könne, bedauert, daß sie niemand antrifft und
ir Name ist Ursula von Tweel.
daß diese Frau mit dem Ver-
– Der Besuch auf dem Gut
fährt man von dem Bahnhofs-
bewußten Tage tatsächlich ein

erfolgreichen Onkel hatte sich beim Anblick dieser schönen Frau erneut verstärkt. In Berlin ist inzwischen auf der Polizei festgestellt worden, daß der Scheck niema von dem echten Gutsinspektor Arndt eingelöst worden sein kann. Gleichzeitig fä Verdacht auf Claus Ramin, der ja mit seinem Onkel niemals gut stand und jet Alleinerbe wäre, da die Pflegetochter erst in einem Jahr adoptiert werden soll Weiter erfährt Claus von seiner Freundin Ellen – übrigens der Schwester von M nika – daß sein Onkel wirklich mit einem Güteragenten Eduard Frisch verhande hat; sie selbst hat ihn sogar einmal bei einer Hausbesichtigung begleitet. – A nächsten Tage trifft ein Brief des Güteragenten Frisch ein, warum sich Stephan Ram nicht zur vereinbarten Zeit bei ihm eingefunden habe. Der Brief macht einen a solut seriösen Eindruck. Als Claus in das Hotel kommt, in dem Frisch wohnen soll ist Frisch bereits von der Polizei verhaftet. Dagegen trifft er seltsamerweise Her von Tweel an, der gleichfalls von Frisch bestellt war, ohne daß er wußte, worum sich handelt. Die Vernehmung Frischs ergibt, daß er wirklich mit Ramin verhande hat, daß allerdings Ramin nicht ein Gut, sondern eine Villa kaufen wollte und die Villa sogar mit einer Frau besichtigt hat. Claus hat sofort den Gedanken, daß es n Ursula sein könne, aber er schweigt. Der Agent Frisch muß als völlig unverdächt entlassen werden. – Claus trifft sich erneut mit seiner Freundin Ellen und findet d zur Überraschung Ursula von Tweel vor. Sie gesteht, daß sie sich an dem bewußt Tage mit Stephan Ramin in der Nähe von Gut Lengenfeld verabredet habe, ab Stephan sei nicht erschienen. Übrigens habe Ramin die Villa in ihrem Auftrage kauf sollen, sie selbst habe ihm das Geld dafür gegeben. Die ganze Angelegenheit ist f sehr peinlich. Ihre Beziehungen zu Stephan Ramin könnten in ein völlig falsches Li gerückt werden. Sie bittet Claus, ihre Briefe an Stephan aus dessen Schreibtisch b seitigen zu wollen. Und Claus verspricht es ihr. – Endlich ist die Leiche gefunde Wirklich in der Nähe des Gutes Lengenfeld. Am nächsten Tage will d Kriminalkommission den Schreibtisch Stephans untersuchen, ob sich do irgendwelche Papie befinden, die einen Hi weis auf den Tä

geben. In der Nacht vorher entwendet Claus Ursulas Briefe. Am Fundort ist eine Reiterspur festgestellt worden, ferner Abdrücke eines Damenschuhs. Claus denkt sofort an Ursula von Tweel, schweigt aber wiederum, da der Kriminalkommissar folgert, daß auch eine eifersüchtige Frau Stephan Ramin erschossen haben könne. – Claus liefert die Briefe bei Ursula ab. Sie gibt zu, daß sie am Tatort gewesen sei und daß die Spuren von ihr stammen, aber sie habe Stephan bereits tot angetroffen. – In jener Nacht aber, als Claus die Briefe stahl, hat Monika ihn beobachtet. Sie nimmt an, daß er den Mörder kennt und ihn decken will. Sie ahnt auch den Zusammenhang mit Ursula von Tweel. – Die Erhebungen auf der Bank haben ergeben, daß Stephan Ramin überraschenderweise fast kein Vermögen hinterlassen hat. – Die Polizei hat herausgebracht, daß Claus immer wieder den Verdacht von Ursula abzulenken versucht. Er wird polizeilich vernommen, auch Ursula ist anwesend. Bei dieser Vernehmung erscheint plötzlich v. Tweel, der sich als Mörder bekennt. – Doch gelingt es, den wirklichen Täter ausfindig zu machen: Es ist der Bankangestellte, der Stephan Ramins Bankkonto verwaltete. Er hat Ramin erschossen, weil Ramin ihn seit Jahren dazu verleitet hatte, durch Buchfälschungen seine hoffnungslose Finanzlage zu verschleiern. Auch die Beziehungen zu Ursula hatten Ramin nur dazu gedient, um Geld zu bekommen. Der Bankangestellte glaubte, mit Hilfe des genannten Schecks seine Unregelmäßigkeiten ausgleichen zu können. Da er von Ramins Beziehungen zu Ursula wußte, hat er alle Verdachtsmomente auf Ursula gelenkt. – Claus wird sich bemühen, die Sägewerke auch in dieser schwierigen Lage weiter zu führen. Die entscheidenden Stunden haben Claus erkennen lassen, daß seine langjährige Antipathie zu Monika auf falschen Voraussetzungen beruhten und daß seine wahre Liebe Monika gehört.

Nr. 3025

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften
Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1,
Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck
August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig